

gilt für Preußen, wie für dessen Stellung zu Deutschland. Meine Bemühungen in dieser Hinsicht sind mit den günstigsten Erfolgen gekrönt worden.

Ich weiß, daß Mein Volk in guten wie in bösen Tagen in unverbrüchlicher Treue Mir zur Seite steht; das erneute Gelöbniß dieser Treue durch das Haus der Abgeordneten nehme Ich gern entgegen."

Se. Maj. haben sich demnächst die einzelnen Mitglieder vorstellen lassen und an dieselben huldreiche Aeußerungen gerichtet. Se. Majestät entließ die Deputation mit folgenden Worten:

"Also, meine Herren, Sie gehen wieder an Ihre Arbeit; Ich hoffe, daß wir nach einigen Monaten in Eintracht und Freundschaft scheiden."

Wie es heißt, stände in der Kürze die Ernennung des Polizei-Präsidenten von Zedlitz zum Chef-Präsidenten der Regierung in Liegnitz bevor. Als Nachfolger des Herrn von Zedlitz wird der Geheime Regierungsrath von Winter, im Ministerium des Innern, früher Landrath des Lebusser Kreises, ein Mann von liberalen Anschauungen, genannt.

Die von der „Preuß. Ztg.“ gebrachte Nachricht von der Prägung sogenannter Sterbethaler, deren Zahl sogar auf 1000 und später auf 4000 angegeben wurde, bestätigt sich nicht. Abgesehen von den Münzsammlern, war die Nachfrage nach diesen Sterbethalern eine so vielfache, daß wenn auch tausendmal so viel, wie oben erwähnt, wären geprägt worden, dies doch nicht ausgereicht hätte, um den Verlang zu befriedigen.

Der am 11. d. gegen den Polizei-Director z. D. Stieber verhandelte Prozeß, endigte mit dessen vollständiger Freisprechung. Der Staats-Anwalt hatte auf 3 Monat Gefängnißstrafe angetragen.

Wie man vernimmt, wird der König von Preußen von der Königin von England den Hosenband-Orden erhalten. Eine außerordentl. Gesandtschaft von hohem Range soll denselben Sr. Maj. überbringen.

Der Herr Handels-Minister hat an alle Eisenbahn-Directionen in den letzten Tagen eine nochmalige Aufforderung wegen Errichtung ganz für sich bestehender Damen-Coupee's und besonderer Schlaf-Coupee's gerichtet, es aber den einzelnen Bahnen überlassen, zu erwägen, inwiefern bei ihnen ein Bedürfniß für eine derartige Einrichtung vorliegt.

Aus Gaeta wird vom 9. d. gemeldet, daß am 5. d. aus unbekannter Ursache eine Pulver-Explosion in der Nähe des Landthores stattgefunden und einen General nebst 50 Mann verschüttet habe. An der äußersten

Front nach dem Meere hin, ist eine Bresche entstanden. Alsbald wurde ein höllisches Feuer von der Land- und Seeseite aus eröffnet.

Die wichtigste Nachricht ist heute die von der am 13. erfolgten Kapitulation Gaetas, der am 14. noch vor der Abreise des Königs auf der französischen Korvette „Mouette“, die Besetzung der Festungswerke folgte. Die Garnison bleibt bis zur Uebergabe der Festungen Messina u. Civitella del Tronto kriegsgefangen.

Stume sammt Bezirk ist durch ein Telegramm des Banus in Belagerungs-Zustand versetzt worden.

### Provinzielles.

In Görlitz beabsichtigen die städtischen Behörden eine Miethsteuer einzuführen. Nur diejenigen, die unter 20 Thlr. jährlich Miethen zahlen, sollen von dieser Steuer befreit sein. Für Geschäfts-Lokale, Werkstätten, Arbeitsstuben u. soll nur die Hälfte des Miethzinses bei der Steuer in Betracht kommen.

Wie eine Bekanntmachung des Kreis-Gerichts in Frankenstein besagt, ist am 24. Januar bei dem Abbrechen der Feuereisen-Mauer eines kurz vorher abgebrannten Wohnhauses zu Kunzendorf ein eingemauerter bunzlauer Topf mit 592 Thaler preuß. Cour. gefunden worden. Alle diejenigen, welche auf den gefundenen Schatz Ansprüche zu haben glauben, werden von dem Gericht aufgefordert, dieselben bis spätestens zum 15. Mai geltend zu machen.

Dieser Tage verläßt Herr Dr. Steudner, der gegenwärtig in Görlitz seit einiger Zeit verweilt, seine Heimath, um sich nach Konstantinopel zu begeben, von wo er mit dem Baron v. Heuglin die Reise nach Inner-Afrika antreten will, um Nachforschungen nach Dr. Vogel's Hinterlassenschaft anzustellen und das Innere Afrika's weiter zu erforschen. Die unternehmenden Reisenden, die eine wahrhaft nationale Sache vertreten, begleitet die ganze gebildete Welt mit den besten Wünschen.

Frequenz der deutschen Hochschulen. Im laufenden Semester (Wintersemester 1860 — 1861) zählt an Studenten: Wien 2600, Berlin 1600, München 1300, Leipzig 890, Breslau 861, Bonn 850, Tübingen 745, Göttingen und Halle je 735, Würzburg 680, Heidelberg 610, Erlangen 508, Greifswalde 472, Jena 425, Königsberg 407, Gießen 348, Freiburg 326, Marburg 234, Kiel 205.